

# ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde  
des Südtiroler Landtags  
im Juni 2023

## Teure Heimat Südtirol – Dritter Anlauf

Auf die Landtagsanfrage Nr. 6/11/22-XVI hat LH Kompatscher geantwortet, dass derzeit vom ISTAT in Zusammenarbeit mit dem ASTAT erörtert werde, worauf der höhere Inflationsanstieg in Südtirol zurückzuführen sei. Ein halbes Jahr später ersuche ich nun erneut um Beantwortung der Frage Nr. 4/10/22-XVI:

1. Wie erklärt die Südtiroler Landesregierung, dass die Energiepreise in Bozen fast doppelt so stark gestiegen sind als in anderen italienischen Regionen? Ersuche um eine detaillierte Begründung und nachvollziehbare Daten.
2. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung dagegen unternommen?
3. Waren die durchschnittlichen Energiepreise in Südtirol in den Jahren 2017 bis 2019, also vor der Corona-Krise und dem Ukrainekrieg auch höher als im gesamtstaatlichen Schnitt? Wenn ja, um wieviel Prozent?

Der Verbraucherverband hat auch den Anstieg der Inflation ermittelt. Bei Finanzdienstleistungen, also Bank- und Finanzaufwendungen, liegt der jährliche Trendwert für Italien bei +4,5 %, in Bozen und Trient ist er fast viermal so hoch und erreicht +17,9 %.

1. Wie erklärt die Landesregierung diesen unverhältnismäßig hohen Anstieg?
2. Liegt es am Standort Südtirol oder haben unsere Lokal- und Genossenschaftsbanken offensichtliche Nachteile gegenüber anderen italienischen Banken?

  
L. Abg. Andreas Leiter Reber





Bozen, 16.06.2023

Bearbeitet von:

Herrn L.-Abg.  
Andreas Leiter Reber  
Südtiroler Landtag  
Im Hause

Zur Kenntnis: Frau Präsidentin  
Rita Mattei  
Südtiroler Landtag

Im Hause

### Antwort auf die Anfrage zur aktuellen Fragestunde 71-06-23

Sehr geehrter Landtagsabgeordnete,

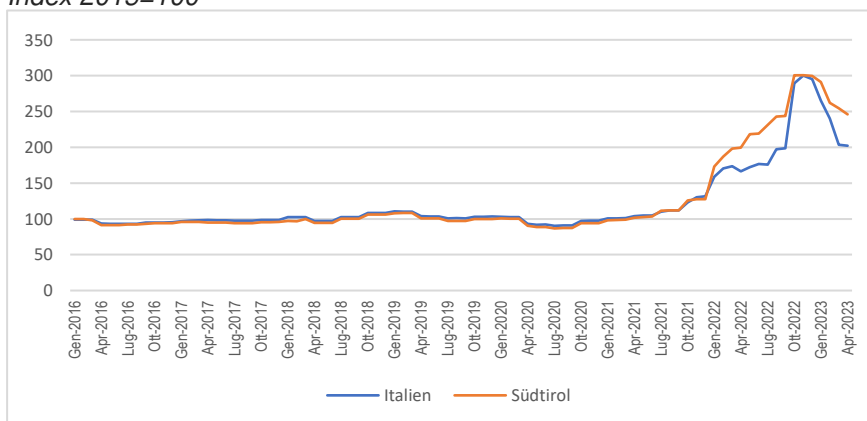
ich nehme hiermit Bezug auf die genannte Anfrage, welche anlässlich der "Aktuellen Fragestunde" bei der letzten Landtagssession vorgelegt wurde und schriftlich zu beantworten ist.

#### 1. Wie erklärt die Südtiroler Landesregierung, dass die Energiepreise in Bozen fast doppelt so stark gestiegen sind als in anderen italienischen Regionen? Ersuche um eine detaillierte Begründung und nachvollziehbare Daten.

Nimmt man das Jahr 2015 (2015=100,0) als Grundlage, so ist festzustellen, dass der NIC-Index für Energiegüter sowohl für Südtirol als auch für den durchschnittlichen gesamtstaatlichen Index im November 2022 mit nahezu identischen Werten von 300,6 bzw. 300,1 ihren Höchststand erreichen. Vor November 2022 steigt der Index für Südtirol schneller als der gesamtstaatliche, verlangsamt sich aber, während der gesamtstaatliche Index im Oktober 2022 einen Rekordanstieg (+45,7% im Vergleich zum Vormonat) verzeichnet und somit im Monat November 2022 den Südtiroler Index erreicht. Ab Anfang des Jahres 2023 weisen beide Indizes eine rückläufige Tendenz auf, wenn auch jene in Südtirol weniger stark ist. Es ist zu erwarten, dass beide Indizes in den kommenden Monaten weiter sinken und dann ein ähnliches Niveau erreichen werden.

#### Graf. 1

Abteilung 045 – Strom, Gas und andere Brennstoffe – Jänner 2016 – April 2023  
Index 2015=100



#### 2. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung dagegen unternommen?

In diesem Zusammenhang wird auf das allgemein bekannte Maßnahmenpaket der Landesregierung im Zuge der Energiepreiskrise verwiesen.



**3. Waren die durchschnittlichen Energiepreise in Südtirol in den Jahren 2017 bis 2019, also vor der Corona-Krise und dem Ukrainekrieg auch höher als im gesamtstaatlichen Schnitt? Wenn ja, um wieviel Prozent?**

Das ASTAT verfügt vorwiegend über Daten zur Veränderung des Preisniveaus und nicht über Durchschnittspreise. Es gibt deshalb wenig Angaben zu den durchschnittlichen Energiepreisen, sondern nur deren Veränderung im Laufe der Zeit. Gemäß den vorliegenden Zahlen (NIC Verbraucherpreisindex) waren die Preisanstiege und Preisrückgänge vor Jänner 2022 in Linie mit dem gesamtstaatlichen Schnitt.

**4. (1) Wie erklärt die Landesregierung diesen unverhältnismäßig hohen Anstieg?**

Die Landesregierung ist nicht für die Preise der Finanzdienstleistungen zuständig. Die Banken unterstehen diesbezüglich der Aufsicht der italienischen bzw. europäischen Zentralbank.

**5. (2) Liegt es am Standort Südtirol oder haben unsere Lokal- und Genossenschaftsbanken offensichtliche Nachteile gegenüber anderen italienischen Banken?**

Siehe Antwort auf Frage 4 (1)

Mit freundlichen Grüßen

Der Landeshauptmann  
Arno Kompatscher  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Firmato digitalmente da: Arno Kompatscher  
Data: 16/06/2023 10:53:35